

## **RENA und Synova gründen Joint Venture - Neuartige LCP-Technologie steigert den Wirkungsgrad von Solarzellen deutlich**

31.08.2010

---

Die RENA GmbH aus Gütenbach/D und die Synova SA aus Ecublens/CH haben ein Joint Venture zur Weiterentwicklung der LCP- (Laser Chemical Processing) Technologie gegründet. Entwicklung und Produktion der RenaSynova Wet Laser GmbH befinden sich in Freiburg/D.

RENA ist Weltmarktführer für die nasschemische Prozessierung von Solarzellen. Synova ist Patentinhaber der Flüssigkeits-Strahl geführten Laserstrahltechnologie, die in mehreren High-Tech-Branchen zur Anwendung kommt.

Für die Photovoltaik wurde zusammen mit dem Fraunhofer Institut ISE in Freiburg/D die LCP-Technologie entwickelt. Die LCP-Technologie ist die Basis für den RENA Selektiven Emitter, mit dem Effizienzsteigerungen bei Solarzellen von absolut 1% erreicht werden, also z.B. Effizienzen von 18% statt 17%.

Diese Effizienzsteigerung stellt einen deutlichen Schritt zur Erreichung der Grid Parity dar. Unter Grid Parity wird die Gleichheit der Gestehungskosten für mit klassischem Kraftwerksmix und mit Photovoltaik hergestellter elektrischer Energie verstanden.

Die in der Kombination von LCP und der bei RENA bereits vorhandenen Galvanik Technologie hergestellten Kontaktierungen können um mehr als 50% schmaler sein als die bisher üblichen Kontakte. Dadurch steht eine deutlich größere Fläche für den Lichteinfall auf der Solarzelle zur Verfügung.

Ziel des Joint Ventures ist die effektive, gemeinsame Weiterentwicklung der LCP- Prozesstechnologie und die Realisierung von massenproduktionstauglichen Fertigungsanlagen. Der Vertrieb und der Service für das neue Produkt werden exklusiv von RENA übernommen. Mit der Kombination von LCP & Galvanik gelingt RENA der Einstieg in das sogenannte Back End der Solarzellenfertigung. Es liegen bereits mehrere Aufträge für die neuen Anlagentypen vor.

### Presse Kontakt:

RENA GmbH  
Norbert Bürger / Michaela Schätzle  
Phone: +49 7723 9313-19  
norbert.buerger@rena.com